



Diese Sandale war wohl zu groß

Die „Ben Hur“-Neuverfilmung mit Jack Huston scheitert an ihrem Bombast und floppte in den USA.

KULTUR 23

Seit 90 Jahren **Budweiser** im
Schweizerhaus
 Wr. Prater · von 11 – 23 h · schweizerhaus.at

KURIER

NIEDERÖSTERREICH

Dienstag
30. August 2016
Nr. 240 / 1,40 €
KURIER.at

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

DAS MAMMUT VON MISTELBACH



Sensationsfund. Fast wären sie unter der künftigen A5 einbetoniert worden: Forscher fanden auf einer Baustelle im Bezirk Mistelbach (NÖ) zwei vollständig erhaltene Stoßzähne eines Ur-Mammuts sowie Wirbelknochen. Es war nicht der erste Mammutfund in Österreich. **LEBENSART 22**

Hilfsbereitschaft Immer mehr Flüchtlinge in privaten Quartieren

Starker Anstieg. Auch die Zahl der Gemeinden, die Asylwerber aufnehmen, ist gewachsen.

Ist die Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge in Österreich gekippt? Die politische Diskussion der vergangenen Monate ließ dies zuletzt vermuten. Doch die aktuellen Zahlen über die Privatquartiere in Österreich ergeben ein anderes Bild. Im Vergleich zum Jahresbeginn ist die Zahl deutlich gestiegen. Beson-

ders markant ist der Zuwachs in Wien ausgefallen. 62 Prozent der Asylwerber leben in privaten Quartieren, Anfang des Jahres waren es noch 44 Prozent. Aber auch etwa in Tirol, Salzburg oder der Steiermark wurden mehr private Quartiere zur Verfügung gestellt. **CHRONIK 19**

HEUTE

POLITIK



Mitterlehner unter Doppel-Druck

ÖVP-Chef im ORF über seinen „Rivalen“ Sebastian Kurz. Eine Neuwahl könnte näher rücken. **POLITIK 3**

INTERVIEW

Welche Fehler Start-ups machen

Der Investor Martin Egger spricht über die Jungunternehmenszene in Österreich. **FUTUREZONE 20**

WETTER



Regen, dann Sonne

In der Früh teils Regen, tagsüber kommt häufig die Sonne durch. **WETTER 28**

INHALT

Politik	2–5, 7
International	8
Wirtschaft	9–11
Sport	12–14
Chronik	15–19
Rätsel, Horoskop	20, 21
Kultur, Freizeit, Medien	23–27

Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265
eMail: leser@kurier.at
Abo-Service: Tel. 05 9030-600, Fax: -601
eMail: kundenservice@kurier.at
P.b.b. • 022034472T:
 KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien
Retouren an: Postfach 100, 1350 Wien
Preise: D, ITAL, SLO € 2,70, FT 840,-, KN 20,-



DATENAUSFALL

Flugpassagiere ärgert Krisen-Management

Flughafen. Verantwortliche sind aber zufrieden. Flughafen Wien und Fluglinien sind sich einig: Das Krisen-Management nach der Flugdatenpanne hat sich bestens bewährt. Sogar 500 Feldbetten wurden aufgestellt. „Mehr können wir nicht machen“, sagt eine Flughafen-Sprecherin. Viele der 6000 betroffenen Passagiere allerdings haben die Ausnahmesituation Sonntagabend anders erlebt. Von „Chaos pur“ und unbesetz-

ten Schaltern ist die Rede. Auch davon, dass sich Fluggäste entnervt selbst Übernachtungsmöglichkeiten suchen mussten. Den Betroffenen stehen nun Entschädigungen zu. Im Normalfall muss dafür die jeweilige Fluglinie aufkommen. Doch eine derartige technische Panne ist einzigartig – Juristen müssen nun prüfen, wer haften muss. **CHRONIK 15**

SCHLAGZEILEN

USA: „Inakzeptable“ Offensive der Türkei

Ankaras Truppen kämpfen gegen kurdische Einheiten in Syrien **POLITIK 7**

Doppelt so viel Wohnfläche wie 1970

Die Österreicher leben im Durchschnitt auf 45 Quadratmetern pro Person **WIRTSCHAFT 11**

Neuanfang nach der EM-Enttäuschung

Das Nationalteam bereitet sich ab heute auf die WM-Qualifikation vor. Die Veränderungen **SPORT 14**

Wer will

GUITAR

Sorry, liebe Wut-Poster, das ist gar kein Text über Flüchtlingspolitik. Sondern über Mut und Zuversicht. „Wir schaffen das“, sagte Angela Merkel in der Tradition von Barack Obama und Bob dem Baumeister (und wird dafür gehaut wie eine Tanzbärin).

Lassen wir einmal die schwierigen Fragen der Flüchtlingsdebatte beiseite und ausnahmsweise ganz kurz, jetzt und hier, nicht das Thema sein. Aber:

Wäre es nicht grundsätzlich besser, Politiker und andere Menschen würden viel öfter in allen Lebenslagen sagen „Ja, das geht“ – als „Schaffen wir nie, zumindest nicht vor den Feiertagen“? Die Lage der Welt ist schwierig genug, und Angst haben wir inzwischen genug angesammelt. „Wir haben es versucht, es geht sich nicht aus“, das kann man dann immer noch sagen. Warum nicht zuerst einmal Zuversicht und Mut, damit vielleicht zur Abwechslung einmal was weitergeht?

ENDLICH SAMSTAG. ENDLICH LESEZEIT. DAS HAB' ICH VOM KURIER

Jetzt mit dem KURIER Wochenend-Abo (Fr. bis So.) zusätzlich bis zu 3 MONATE GRATIS LESEN

Info unter: kurierabo.at

freizeit KURIER **JOB** KURIER **IMMO** KURIER